

Bericht der Präsidentin



Schwarz und Weiss – dazwischen ein Meer unendlich vieler Farben ... Wissen Sie, wovon ich spreche? Von der diesjährigen Neujahrskarte des Samowar, genau! Das Team hat einmal mehr vortrefflich den Zeitgeist erfasst, die um sich greifende Kälte mancher Argumente, das kategorische Entweder-Oder, welches jedes Fliesen der Beziehungen zwischen den Menschen abwürgt und viele zu Resignation und Rückzug verleitet. Aber da gibt es ja eben auch die vielen Farbtupfer, die Nuancen, die Zwischentöne, welche bereichern und beglücken – wenn man sie denn sieht.

Wenn ich das Samowar-Team anschau, in seiner Vielfalt, jede und jeder mit ihren und seinen besonderen Begabungen, die in die tägliche Arbeit einfließen, so wird es vor meinen Augen richtig bunt. Ich verrate hier nicht, was für spannende Dinge sie alle in ihrer Freizeit unternehmen, nur soviel: Auch das ist farbig, vielfältig und anregend und daraus schöpfen sie für ihren oft herausfordernden Arbeitsalltag.

Was im letzten Jahr im Samowar alles geleistet wurde, lesen Sie in diesem Bericht. Einmal mehr ist beeindruckend, was da an Fakten und Zahlen zusammenkommt – und hinter den Zahlen steht eine bunte Fülle an Aktivitäten und menschlichen Begegnungen. Viele junge Menschen leiden heute unter der zunehmenden gesellschaftlichen Kälte, dem Dauerstress, den falschen oder auch korrekten Nachrichten, manche davon alarmierend, beängstigend, einschüchternd. Und es gibt auch einfach zu viel vom Gleichen, zu viel Schwarz-Weiss. Mit seiner Arbeit zeigt der Samowar einzelnen jungen Menschen, Eltern wie auch Institutionen, dass es auch anders, farbiger, vielfältiger geht.

Wir vom Vorstand sind stolz auf all das Geleistete des hochmotivierten Samowar-Teams. Die Zusammenarbeit zwischen Team und Vorstand ist von Wertschätzung und Vertrauen geprägt und dies gilt auch innerhalb unseres fünfköpfigen Vorstandteams. Dafür danke ich von Herzen. Auch den Gemeinden unseres Bezirks möchte ich an dieser Stelle danken. Mit der Genehmigung der Stellenaufstockung in der Jugendberatung haben sich die Wartezeiten für junge Menschen, die Beratung suchen, deutlich verkürzt und wir erleben dies auch als Vertrauensbeweis.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Einblick in das Geleistete im vergangenen Jahr.

Brigitte Stucki Weiss
Präsidentin Verein Samowar Bezirk Meilen

Samowar-Team



Olivier Andermatt



Daniela Ganz



Marco Ritter



Daniela Pallavicini



Luzia Bertogg



Anke Schmidt



Iris Egenter

JUGENDBERATUNG

- Olivier Andermatt, lic. phil. Psychologe, eidg. anerkannter Psychotherapeut
- Daniela Ganz, MSc Psychologie, eidg. anerkannte Psychotherapeutin
- Marco Ritter, lic. phil. Psychologe, eidg. anerkannter Psychotherapeut

SUCHTPRÄVENTION

- Luzia Bertogg, Sozialpädagogin FH, BA Gesellschafts- + Kommunikationswissenschaften
- Anke Schmidt, Diplompädagogin, Organisationsmanagerin
- Iris Egenter, BA Gesundheitsförderung und Prävention, Primarlehrperson

SEKRETARIAT

- Daniela Pallavicini, Kauffrau, ab März 2024

VORSTAND

Präsidium

- Brigitte Stucki Weiss, Dr. phil. I, ehem. Berufsschullehrerin

Ressort Jugendberatung

- Stephan Krauer, Pfarrer in der reformierten Kirche in Oetwil am See

Ressort Suchtprävention

- Judith Rhein, Rechtsanwältin

Vizepräsident / Quästor / Finanzen

- Marcel Gatti, lic oec., Quästor

Delegierte der Bezirksgemeinden

- Sandra Fischer, Gemeinderätin Zollikon

Verbinden statt trennen

Setzen wir auf gegenseitige Akzeptanz und auf ein Sich-verstehen-wollen anstatt Andersdenken negativ zu bewerten – das stärkt das soziale Miteinander.

Laut Jugendstudie von Pro Juventute aus dem Jahr 2024 steht bei den allgemeinen Sorgen der Jugendlichen nach der «Ungerechtigkeit in der Welt» die «Situation in der Gesellschaft» ganz vorne. Etwas mehr als ein Drittel sorgt sich um die fehlende Toleranz/Akzeptanz für Menschen, die anders sind, sowie um den Trend, dass Menschen mit unterschiedlicher Meinung nicht mehr miteinander reden können.

Zukunftsängste belasten

Sowohl in der Jugendberatung als auch in Workshops der Suchtprävention berichten Jugendliche von solchen Sorgen. Begleitet sind diese oft auch von düsteren Zukunftsfantasien und Sinnkrisen bis hin zu Lebensunlust.

Corona-Krise, Klimawandel, Gender und Diversity, Kriege oder künstliche Intelligenz – es sind viele Themen, die aktuell polarisieren und schwer zu besprechen scheinen. Auch durch deren starke mediale Präsenz werden Ängste hervorgerufen bzw. verstärkt. In einem z. T. hoch emotionalisierten Diskurs scheint es schwieriger geworden zu sein, Argumente und Meinungen differenziert auszutauschen und trotz möglicherweise unterschiedlicher Einschätzungen auch nach verbindenden Perspektiven zu suchen. Es geht stattdessen aktuell zunehmend um Schwarz oder Weiss. Manche befürchten sogar, dass ausgegrenzt wird, wer die «falsche» Meinung, Einstellung oder den falschen Style hat.



Jugendliche brauchen Orientierung

In einer Welt, die instabil und unberechenbar erscheint, konfrontiert mit einer Flut von negativen Nachrichten und widersprüchlichen Informationen, fällt es schon Erwachsenen schwer, «den Kopf über Wasser zu halten». Wie soll es da Jugendlichen gelingen, sich zu orientieren, ihren Weg zu gehen und sich nicht verunsichern zu lassen?

Soziale Unterstützung hilft

Es ist ein Grundbedürfnis des Menschen, sich anderen zugehörig zu fühlen. Wir alle streben von klein auf nach Anerkennung, Wertschätzung und Zuneigung. Wir suchen uns Freunde mit gleichen Interessen und ein soziales Umfeld, in dem wir wahrgenommen und akzeptiert werden. Sich als Teil einer Gemeinschaft zu fühlen ist eng mit Identität verknüpft und schafft Selbstwertgefühl und Sicherheit.

Als Erwachsene sind wir Vorbilder und sollten mit gutem Beispiel voran- und aufeinander zugehen. Wenn wir verstehen, was unser Gegenüber bewegt, erkennen wir eher das Verbindende. Wie sieht die Welt durch ihre/seine Augen aus? Was sind Einschätzungen, Befürchtungen und Wünsche? Und: Wo können wir uns treffen?

Diese Haltung können wir in unseren vielfältigen Arbeitsfeldern auch bei den Jugendlichen befördern, indem wir Gelegenheiten schaffen, über Gefühle und Bedürfnisse in den Austausch zu kommen und Aktivitäten befördern, die Gemeinschaft generieren. Ob Lehrperson, Berufsbildner*in, Jugend- oder Schulsozialarbeitende – lasst uns gemeinsam das Verbindende stärken.

Anke Schmidt

Jugendberatung

239
Beratungsfälle

Viele junge Menschen sind verunsichert und belastet. Manche suchen Unterstützung und Hilfe. Trotz politischer Bemühungen und Ausbau vieler Angebote sind die meisten psychologischen, psychotherapeutischen und psychiatrischen Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche mehr als ausgelastet.

1502
Beratungsgespräche

Wir konnten 2021 und Ende 2023 den Stellenetat um je 20 Stellenprozente aufstocken. Dies ermöglichte uns 2024, die grosse Nachfrage fast vollständig abzudecken. Die erhöhte Kapazität spiegelt sich auch in den Zahlen wider: Wir boten 2024 eine «Rekordzahl» von 239 Klient*innen und leisteten soviel Beratungsarbeit (2401 Stunden) wie noch nie in der Geschichte des Samowar.

2401
Stunden
Beratungsarbeit

Erstmals seit 2019 mussten wir keine Klient*innen aus Kapazitätsgründen triagieren, auch gingen aufgrund (zu) langer Wartezeiten keine Ratsuchenden mehr «verloren». Es gelang uns die durchschnittliche Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstgespräch von 3.5 auf 2.5 Wochen zu senken. In 42 % der Fälle konnten wir sogar innerhalb einer Woche einen Termin anbieten. Damit sind wir wieder in der Lage, zeitnah und niederschwellig Hilfe anzubieten, wie dies unser Auftrag vorsieht.

Die (anonymen) Rückmeldungen unserer Klient*innen über unser Online-Feedbacktool waren erneut ausgesprochen positiv: Sie gaben uns im Durchschnitt folgende (Schul-)Noten: Zufriedenheit = 5.6; Niederschwelligkeit = 5.2; Weiterzuempfehlen = 5.5.

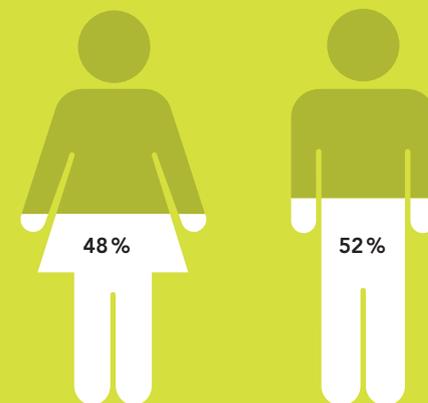
Das neue Psychologie- und das neue Datenschutzgesetz machten es notwendig, unsere Art der Falldokumentation zu überarbeiten. Die Entwicklung und Einführung unseres neuen digitalen Klientenverwaltungssystems band 2023 und 2024 einige Ressourcen. Das Projekt konnte im vorgesehenen Zeitraum und im Rahmen des geplanten Budgets abgeschlossen werden. Das neue System professionalisiert unsere Arbeit weiter und erleichtert die Dokumentation und die statistischen Auswertungen. Allerdings erhöht die geforderte Qualität der Falldokumentation auch den administrativen Aufwand deutlich.

Trotz grossem Beratungsaufwand konnten wir 2024 die Jugendberatung wieder in den meisten 1. Oberstufenklassen persönlich vorstellen. Auch die geplanten Referate und Workshops (z. B. «Pubertät», «Sicherheit im Netz», «Umgang mit digitalen Medien», «Soziale Medien», «Umgang mit Regeln und Verstössen», «Suizidalität») und ein Gruppenangebot (Elternkurs «Lost in Cyberspace») konnten erfolgreich durchgeführt werden.

520
Eltern und
Multiplikator*innen
besuchten
11 Referate &
Workshops

2024

BERATUNG NACH GESCHLECHT



BERATUNG NACH ALTER



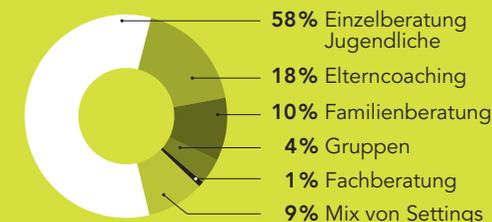
BERATUNGSTHEMEN (Mehrfachnennungen)



BERATUNGSKATEGORIEN



SCHWERPUNKTSETTINGS



21 300

abgegebene Präventionsmaterialien (Flyer, Broschüren, Giveaways)

Suchtprävention

Fachveranstaltung «Handy, Games und Instagram»

Im September fand im Leuen in Meilen eine Fortbildung statt, wo sich über 60 Mitarbeitende aus Kinder- und Jugendheimen des Bezirks Meilen mit dem Thema «digitale Medien» auseinandersetzten. Olivier Andermatt von der Jugendberatung hat einen Vortrag zu Pubertät und Neurobiologie gehalten. Danach hat Isabel Willemse, Psychologin an der Züricher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), in ihrem Referat über den exzessiven Konsum und mögliche Interventionsmethoden gesprochen. In den vier folgenden Gruppendiskussionen wurden diverse Themen gemeinsam erörtert und diskutiert, z.B. zur rechtlichen Situation, zu Interventionsmethoden im Heimalltag, zur Reflexion des eigenen Medienkonsums oder zu Regeln und deren Einhaltung. Es war ein intensiver und bunter Morgen mit vielen Inputs und Anregungen zum Thema. Ausserdem haben sich Mitarbeitende aus sieben Institutionen des Bezirks Meilen ausgetauscht und sich vernetzt.

Methodenmanual «Findout»

Das Mediennutzungsverhalten von Jugendlichen gibt Fachpersonen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern zunehmend Anlass zur Sorge. Ob Social Media wie TikTok und Instagram oder auch das Gamen – der Medienkonsum nimmt grossen Raum in der Freizeitgestaltung von Jugendlichen ein, z. T. zu Lasten anderer Aktivitäten. Sozialarbeitende in Schulen, Heimen oder in der Jugendarbeit sehen sich gefordert, einer verlorenen Balance entgegenzuwirken und Jugendliche anzuregen, sich und ihr Online-Nutzungsverhalten zu reflektieren. Dabei hilft das neue, vom Samowar herausgegebene Manual «Findout». Es gibt einfach einsetzbare Methoden an die Hand, welche helfen, mit Jugendlichen zu Motiven und Veränderungspotenzialen ins Gespräch zu kommen.

Spielzeugfreier Kindergarten

Seit den Tausender-Jahren erfreut sich das Projekt über grosse Begeisterung sowohl bei den Lehrpersonen, den Kindern und auch den Eltern. Während 8 bis 10 Wochen gehen alle vorgefertigten Spielsachen in die «Ferien». Auch dieses Jahr haben wieder 13 Kindergartenklassen unter der Begleitung der Suchtpräventionsstelle am Projekt teilgenommen. Tische wurden zu Schiffen, Tücher haben sich in Kronen verwandelt und aus Seilen wurden gefährliche Schlangen. Was schon lange angenommen wurde, bestätigte die Evaluation der PHZH in 2022: Die Ergebnisse zeigen positive Entwicklungen bei den Lebenskompetenzen im Projektverlauf. In den Bereichen «soziale Initiative» und «Konzentrationsfähigkeit» zeigte sich laut den Lehrpersonen der grösste Lernzuwachs.

2740

direkt erreichte Personen (Veranstaltungen, Vernetzungsrunden, Beratungen)

97%

Kund*innen-zufriedenheit bei 67 evaluierten Bildungsveranstaltungen

1910

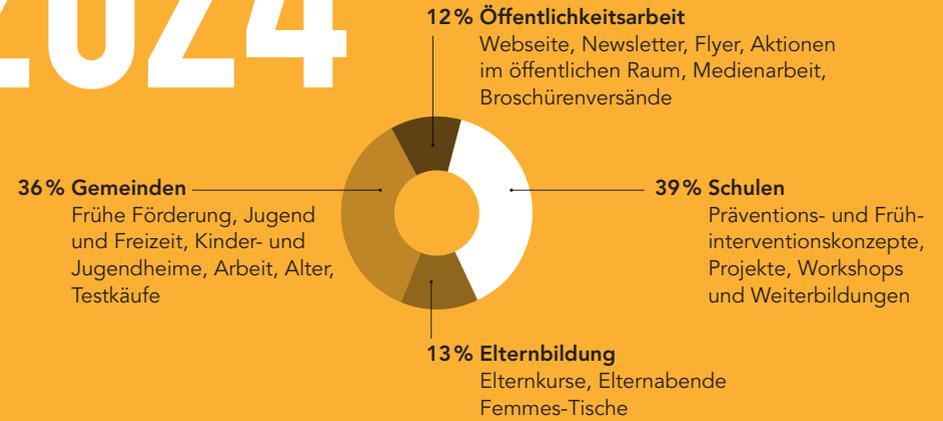
Teilnehmende in 71 Bildungsveranstaltungen

1600

Schüler*innen aus 69 Schulklassen beteiligten sich an der Flimmerpause

2024

ARBEITSFELDER



Alter

- Projekt «Lokal vernetzt älter werden» in Küsnacht aufgeleitet
- Argumentarium zum Thema Medikamente mit Suchtpotenzial für Pflegeeinrichtungen

Frühbereich

- Veranstaltung «Digitale Medien und Elternschaft»
- Femmes Tische zum familiären Umgang mit digitalen Medien

Kindheit

- 13 Schulklassen mit 322 Kindern beteiligten sich beim Spielzeugfreien Kindergarten
- Flimmerpause mit deutlichem Zuwachs an Schulklassen

Erwachsene

- SSA/SL-Austausch zum Thema Gesundheit von Lehrpersonen und anderen Mitarbeitenden
- Beratung von Institutionen zur Implementierung von Suchtprävention ins BGM

ANGEBOTE FÜR ALLE LEBENSPHASEN ausgewählte Projekte

Junge Erwachsene

- «zackstark – rauchfrei durch die Lehre»
- Prev@Work-Seminare für Lernende und für Personalverantwortliche

Jugend

- Präventions-Workshops in Schulen
- Mehrere Workshops mit Trainer*innen aus Sportvereinen sowie mit Jugendarbeitenden

Jahresrechnung

SAMOWAR JUGENDBERATUNG BEZIRK MEILEN

	Budget 2024	Effektiv 2024	Budget 2025	Budget 2026
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	388 000.00	388 000.00	423 000.00	432 000.00
Ertrag diverse Institutionen	700.00	475.00	1 300.00	1 300.00
Total Ertrag	388 700.00	388 475.00	424 300.00	433 300.00
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	247 000.00	269 082.37	275 000.00	282 000.00
Sozialleistungen	56 000.00	54 819.39	58 000.00	57 500.00
Aus- und Weiterbildung	5 000.00	3 599.80	5 000.00	5 000.00
Supervision/Fachberatung	5 500.00	6 429.50	5 500.00	5 500.00
Betriebskosten und Anschaffungen	26 000.00	30 548.75	26 000.00	29 000.00
Projekte und regionale Aktionen	8 200.00	8 048.37	8 300.00	8 300.00
Mietzinsen und Nebenkosten	37 000.00	39 695.95	42 500.00	43 000.00
Spesen Mitarbeiter*innen	4 000.00	2 477.65	4 000.00	3 000.00
Total Aufwand	388 700.00	414 701.78	424 300.00	433 300.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0.00	-26 226.78	0.00	0.00

SAMOWAR SUCHTPRÄVENTION BEZIRK MEILEN

	Budget 2024	Effektiv 2024	Budget 2025	Budget 2026
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	342 500.00	342 000.00	342 500.00	338 000.00
Beitrag Kanton Zürich	115 600.00	116 218.05	115 600.00	115 600.00
Beitrag AJB für FemmesTische	10 000.00	10 000.00	10 000.00	10 000.00
Ertrag diverse Institutionen	0.00	12 584.50	8 000.00	8 000.00
Total Ertrag	468 100.00	480 802.55	476 100.00	471 600.00
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	282 500.00	285 294.56	296 000.00	299 000.00
Sozialleistungen	64 000.00	62 072.66	64 000.00	65 000.00
Aus- und Weiterbildung	5 500.00	5 793.82	5 500.00	5 500.00
Supervision/Fachberatung	2 500.00	2 296.90	2 500.00	2 500.00
Betriebskosten und Anschaffungen	31 000.00	34 827.26	31 000.00	29 000.00
Projekte und regionale Aktionen	30 500.00	20 120.87	29 000.00	22 000.00
Mietzinsen und Nebenkosten	46 500.00	44 925.50	42 500.00	43 000.00
Spesen Mitarbeiter*innen	5 600.00	3 479.90	5 600.00	5 600.00
Total Aufwand	468 100.00	458 811.47	476 100.00	471 600.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0.00	21 991.08	0.00	0.00

Jahresrechnung

VEREIN SAMOWAR BEZIRK MEILEN

	Budget 2024	Effektiv 2024	Budget 2025	Budget 2026
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	18 500.00	19 704.79	18 500.00	18 500.00
Mitgliederbeiträge	1 000.00	1 185.00	1 000.00	1 000.00
Spenden	2 800.00	4 280.00	3 000.00	3 000.00
Total Ertrag	22 300.00	25 169.79	22 500.00	22 500.00
Aufwand				
Vereinssekretariat: Besoldung	8 200.00	6 913.07	8 300.00	8 300.00
Vereinssekretariat: Sozialleistungen	1 850.00	2 037.38	2 000.00	2 100.00
Vereinskosten (Vorstand, GV etc.)	10 000.00	11 975.99	10 000.00	10 000.00
Projekte	2 000.00	0.00	2 000.00	2 000.00
Total Aufwand	22 050.00	20 926.44	22 300.00	22 400.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	250.00	4 243.35	200.00	100.00

BILANZ

	31.12.2023	31.12.2024
Total Aktiven	207 837.15	171 642.24
Kasse	431.24	648.59
Postkontos* Verein, Betrieb, Kasse	65 399.50	62 394.14
Bankguthaben	134 320.81	101 552.36
Debitoren	313.70	0.00
Forderungen Sozialversicherungen	324.75	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	7 047.15	7 047.15
Total Fremdkapital	57 044.97	42 833.49
Kreditoren	0.00	6 487.43
Kreditoren Löhne	2 086.60	0
Kreditoren Sozialversicherungen	12 885.58	7 042.18
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Rückstellung Aus- und Weiterbildung	5 760.00	1 960.00
Rückstellung Jubiläen	0.00	0.00
Rückstellung Infrastruktur/EDV	8 250.00	2 352.80
Rückstellung SP Schule	0.00	3 000.00
Rückzahlung Jahresergebnis Jugendberatung	0.00	0.00
Rückzahlung Jahresergebnis Suchtprävention	28 062.79	21 991.08
Total Eigenkapital	150 792.18	128 808.75
Vermögen per 1.1.	154 539.98	150 792.18
Jahresergebnis Verein Samowar	4 737.34	4 243.35
Jahresergebnis Jugendberatung (zu Lasten Verein)	-8 485.14	-26 226.78
Total Passiven	207 837.15	171 642.24

Alle Beträge
in CHF

* Das Postkonto Alkohol10: Der Samowar führt treuhänderisch das Konto Alkohol10 der Uni Zürich/Institut EBPI mit Saldo per 31.12.24 von CHF 205 859.33